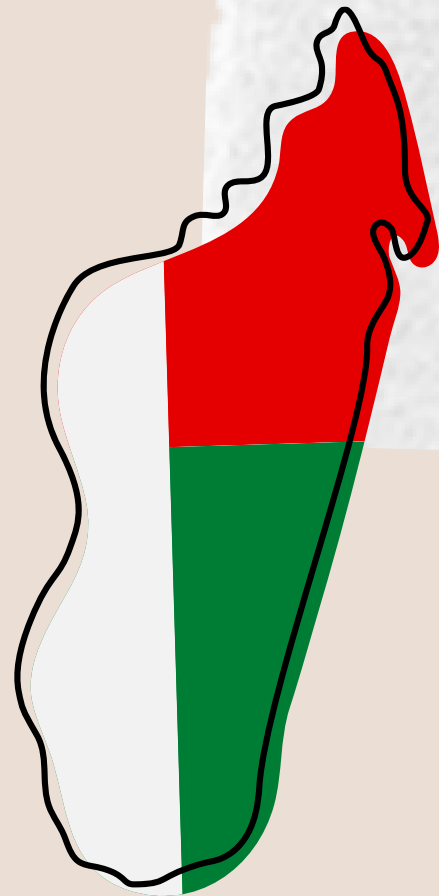


Wie der **Klimawandel** Lebensgrundlagen zerstört und **Klimagerechtigkeit** über Handlungsspielräume entscheidet.

- mit Landesbeispiel **Madagaskar** -



Anne Marcelle Rakotonirina, Projekt KlimaGesichter

Im Rahmen der Veranstaltung *“Klimapolitik: Kurs halten in turbulenten Zeiten”*
des Klimaschutzbeirats Lohfelden, 19.02.26



AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS

- Zunehmende Extremwetterereignisse
- Gletscherschmelze und Meeresspiegelanstieg
- Versäuerung der Meere / Verlust der biologischen Vielfalt
- Trinkwassermangel



© C.R.O.C Anosy, Fort-Dauphin, März 2025



© Safidy Andriamanantenasa - UNICEF Madagascar, Januar 2021



© Safidy Andriamanantenasa - UNICEF Madagascar, Januar 2021



© Alkis Konstantinidis/Reuters, Mananjary, Madagaskar, 07.02.2022

MULTIKAUSALE ZUSAMMENHÄNGE: Der Klimawandel als Verstärker bestehender Problemlagen

Das Beispiel der klimabedingten Migration



- Der Klimawandel ist selten der einzige Grund für Migration.
- Der Klimawandel trägt jedoch häufig dazu bei, dass Fluchtursachen entstehen oder sich verschärfen.
- Bei “Klimamigration” (bzw. “klimawandelinduzierter Migration”) greifen Veränderungen der Umwelt und u.a. soziale Entwicklungen ineinander.
- Menschen migrieren meist, wenn die Lebensbedingungen am Heimatort nicht mehr ausreichend sind.

WER IST VOM KLIMAWANDEL BETROFFEN?

Obwohl es keine genauen Zahlen darüber gibt, wie viele Menschen weltweit vom Klimawandel betroffen sind, lassen sich dennoch besonders gefährdete Gruppen identifizieren. Dabei spielen zwei zentrale Faktoren eine Rolle:

1. **Vulnerabilität** (Verletzbarkeit):

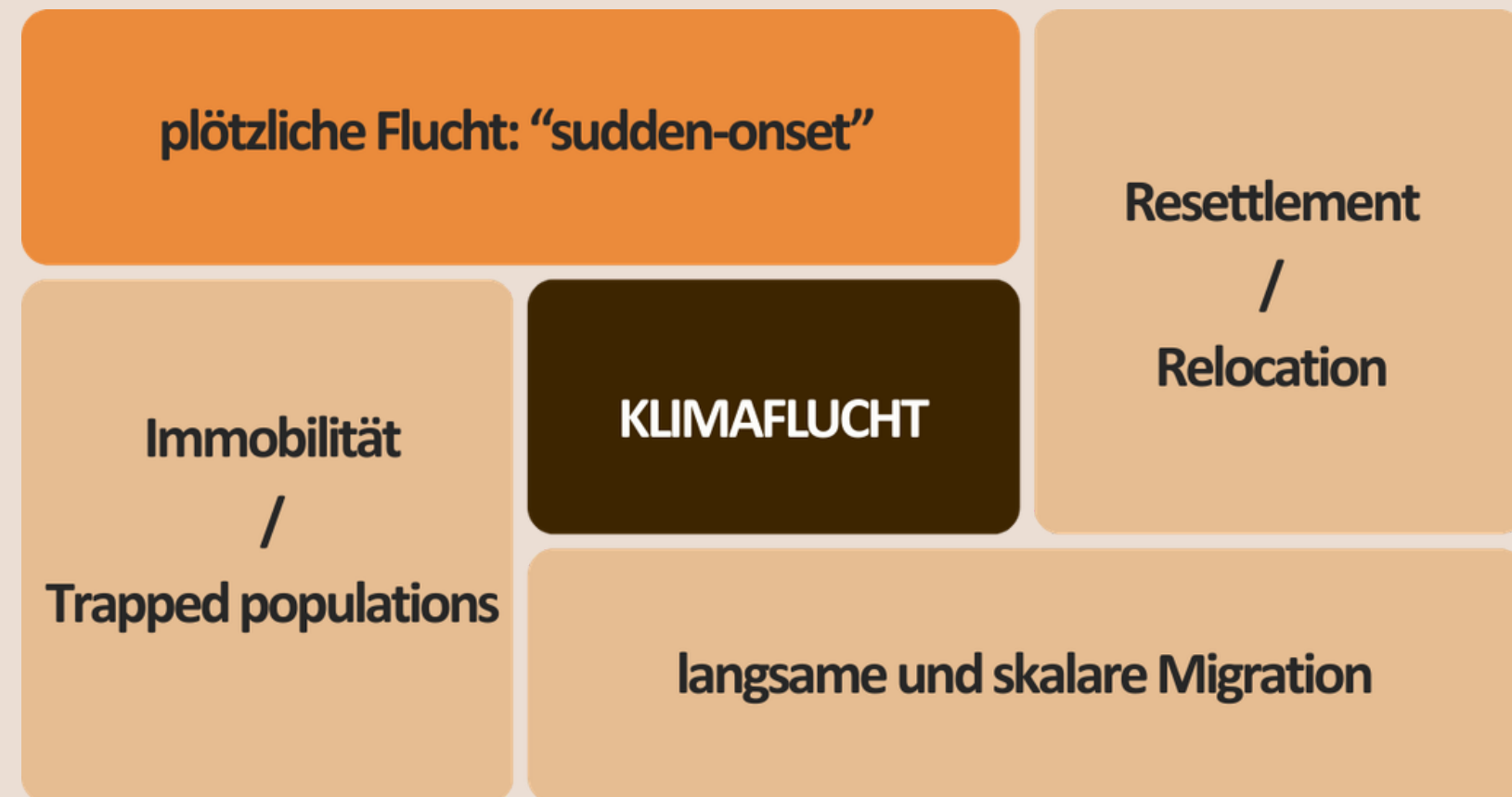
- Die Anfälligkeit von Menschen gegenüber den Folgen des Klimawandels hängt von verschiedenen Bedingungen ab, z. B. Gesundheitszustand, Alter, Schwangerschaft, Armut, Bildung oder soziale Vernetzung.
- Jeder Mensch ist verletzbar – aber nicht im selben Maße!

2. **Adaptation** (Fähigkeit zur Anpassung)

- Wie stark die Folgen des Klimawandels wirken werden auch durch die Anpassungsressourcen bestimmt. Dazu gehören etwa vorhandene Infrastruktur in der Gegend (**Prävention**: z.B. Frühwarnsysteme, **Schutzmaßnahmen**: z.B. Deiche) sowie finanzielle und medizinische **Unterstützung**.
- Häufig entscheiden Wohnort und sozioökonomische Situation darüber, wie anpassungsfähig Menschen sind.

KLIMABEDINGTE MIGRATION - Landesbeispiel Madagaskar

Migration wegen plötzlich auftretenden Veränderungen der Umwelt (sudden-onset events)



- Kurzfristige (Binnen-) Migration, danach meist Rückkehr (bisher am häufigsten zu beobachten)
- Überlebensmigration
- Hier ist der direkte Zusammenhang von Klimawandel und Migration zu sehen



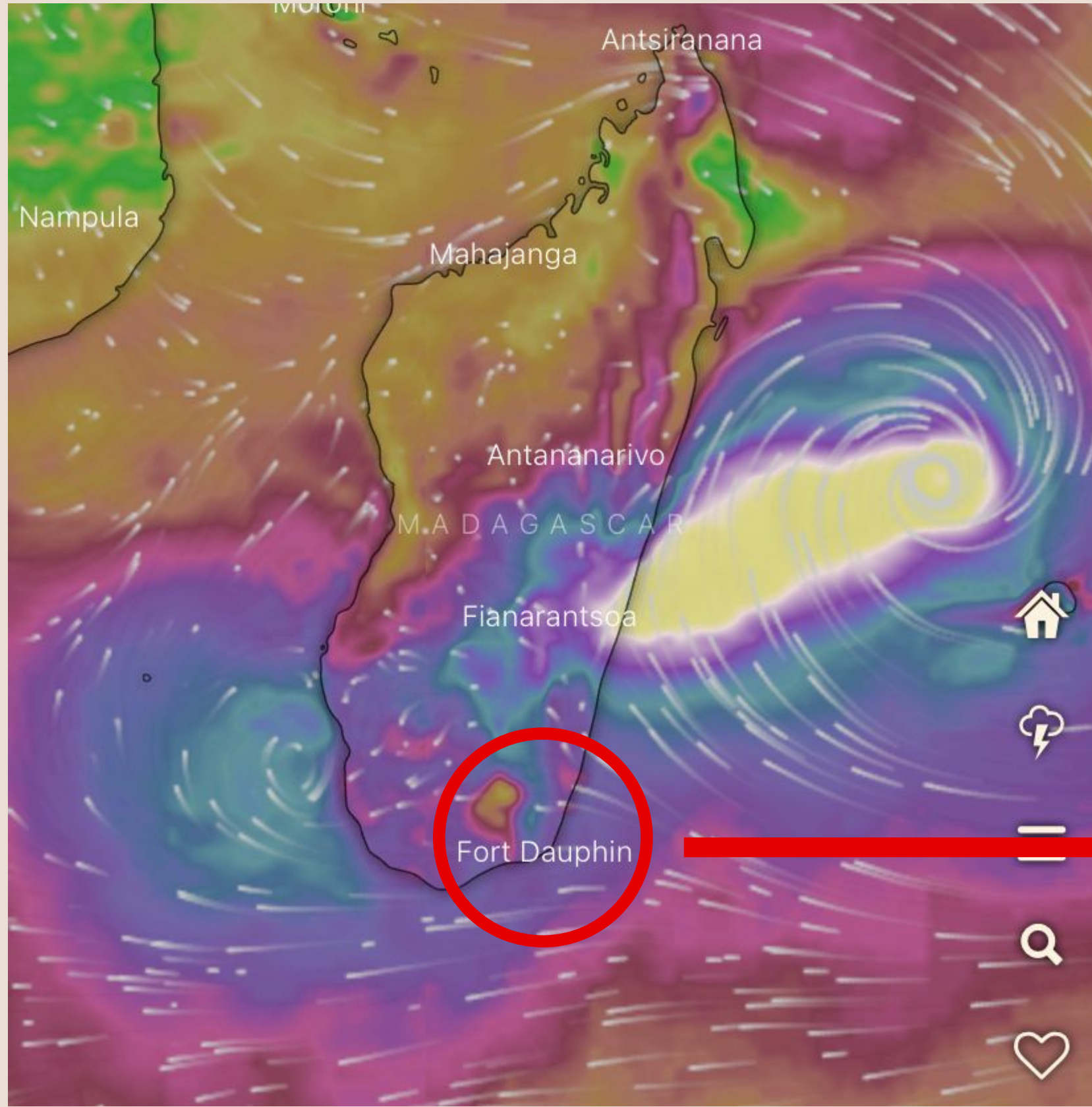
© Alkis Konstantinidis/Reuters, Mananjary, Madagaskar, 7. Februar 2022

- 2022: Sturm Batsirai- 29.000 Menschen an 79 verschiedenen Orten vertrieben worden
- **Migration in Würde** nicht möglich!



KLIMABEDINGTE MIGRATION - Landesbeispiel Madagaskar

Plötzlich auftretenden Veränderungen der Umwelt (sudden-onset events)

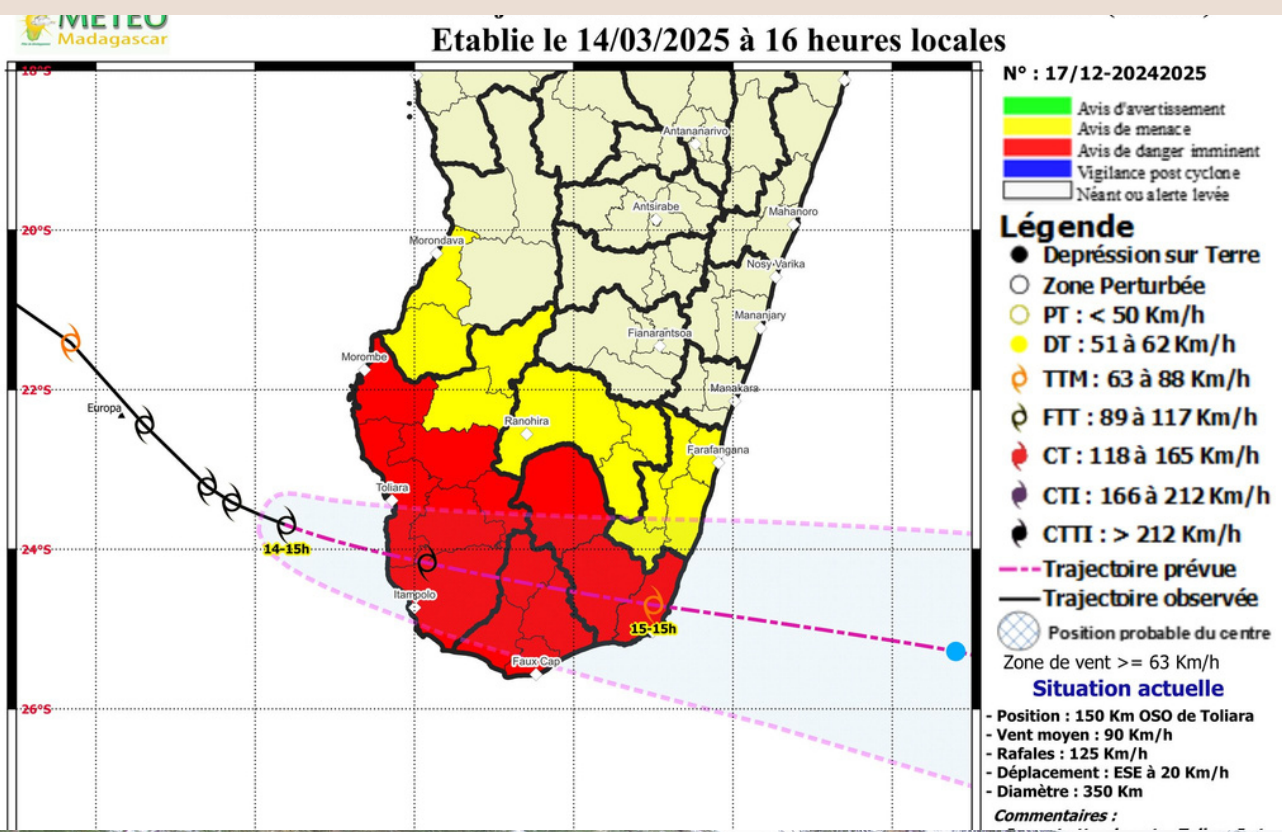


Auge des Sturms
ca. 400km entfernt



KLIMABEDINGTE MIGRATION - Landesbeispiel Madagaskar

Plötzlich auftretenden Veränderungen der Umwelt (sudden-onset events)



KLIMABEDINGTE MIGRATION - Landesbeispiel Madagaskar

Plötzlich auftretenden Veränderungen der Umwelt (sudden-onset events)



(1)



(2)



Sturm Gezani, Toamasina (Madagaskar), Februar 2026

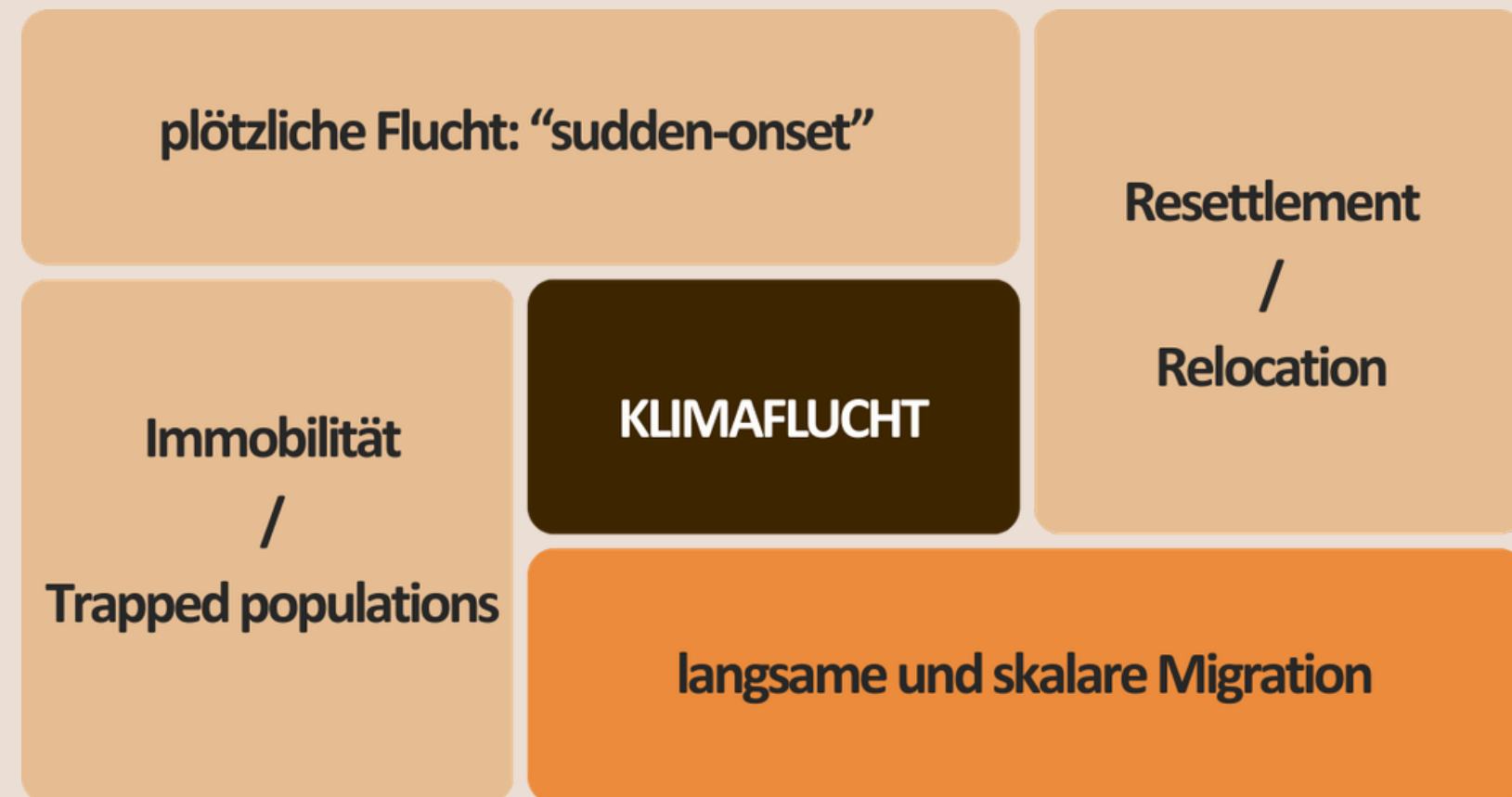
(1) claudettesurgeonm (@designteacher1)

(2) @drones.mg für BNGRC Madagascar

(3) UNICEF Madagascar

KLIMABEDINGTE MIGRATION - Landesbeispiel Madagaskar

Migration wegen schleichender langfristiger Verschlechterung der Lebensgrundlagen (slow-onset events)



- Langfristige Migration aufgrund von Perspektivlosigkeit in der Heimat
- Investitions-/Arbeitsmigration
- Hier ist der Zusammenhang indirekt und darum nur schwer messbar
- Sonderfall: direkter, langfristiger Zusammenhang Verlust von Land (z.B. Inseln) durch Meeresspiegelanstieg



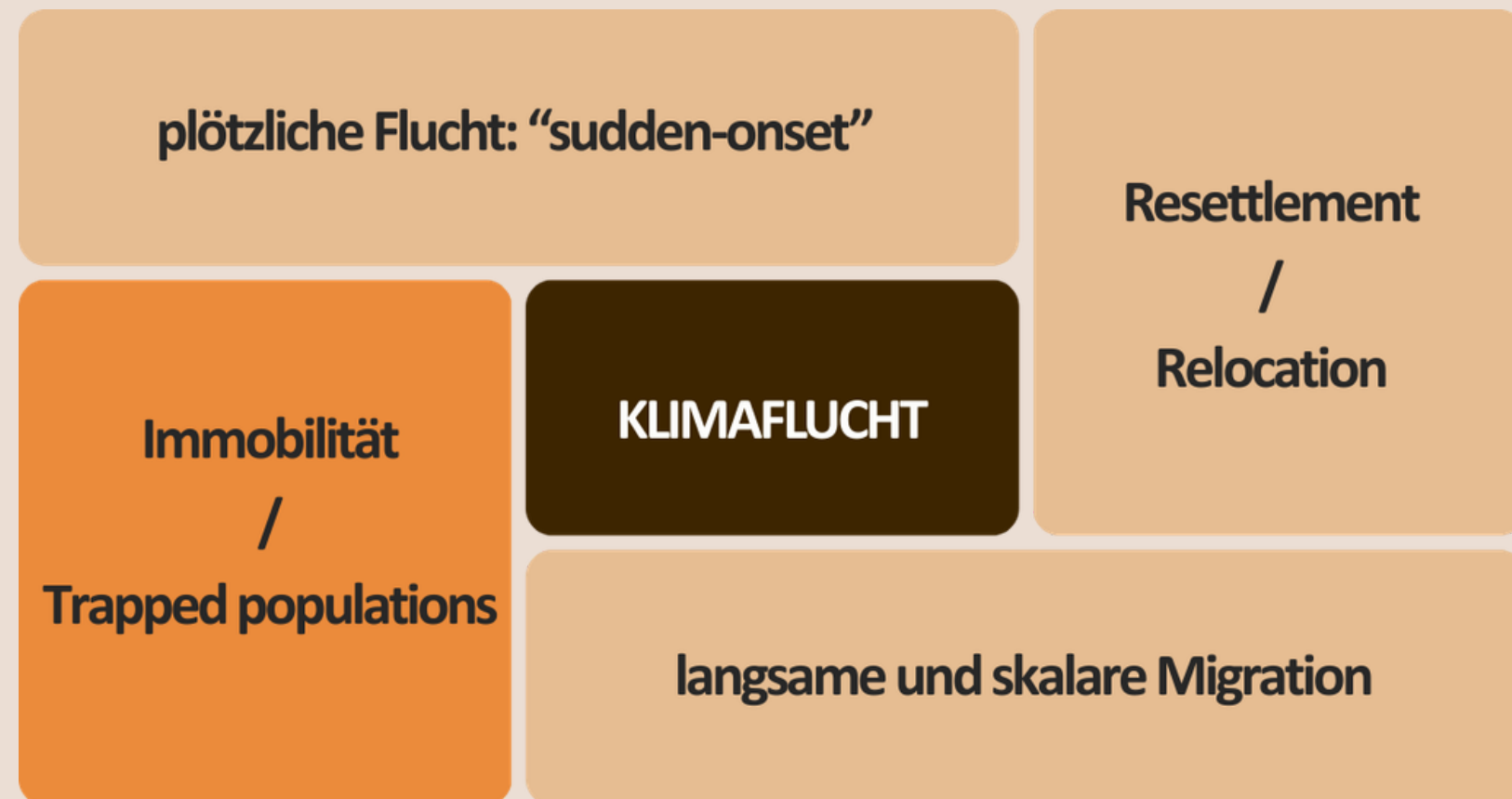
© Safidy Andrianantenaina – UNICEF Madagascar, Januar 2021

Frau Claudine steht mit ihrem zweijährigen Kind Valisoa Nandrasana auf dem Rücken an einem der acht Wasserbrunnen in Marovato an.



KLIMABEDINGTE MIGRATION - Landesbeispiel Madagaskar

Das Problem der Immobilität, und sogenannten “trapped populations”)



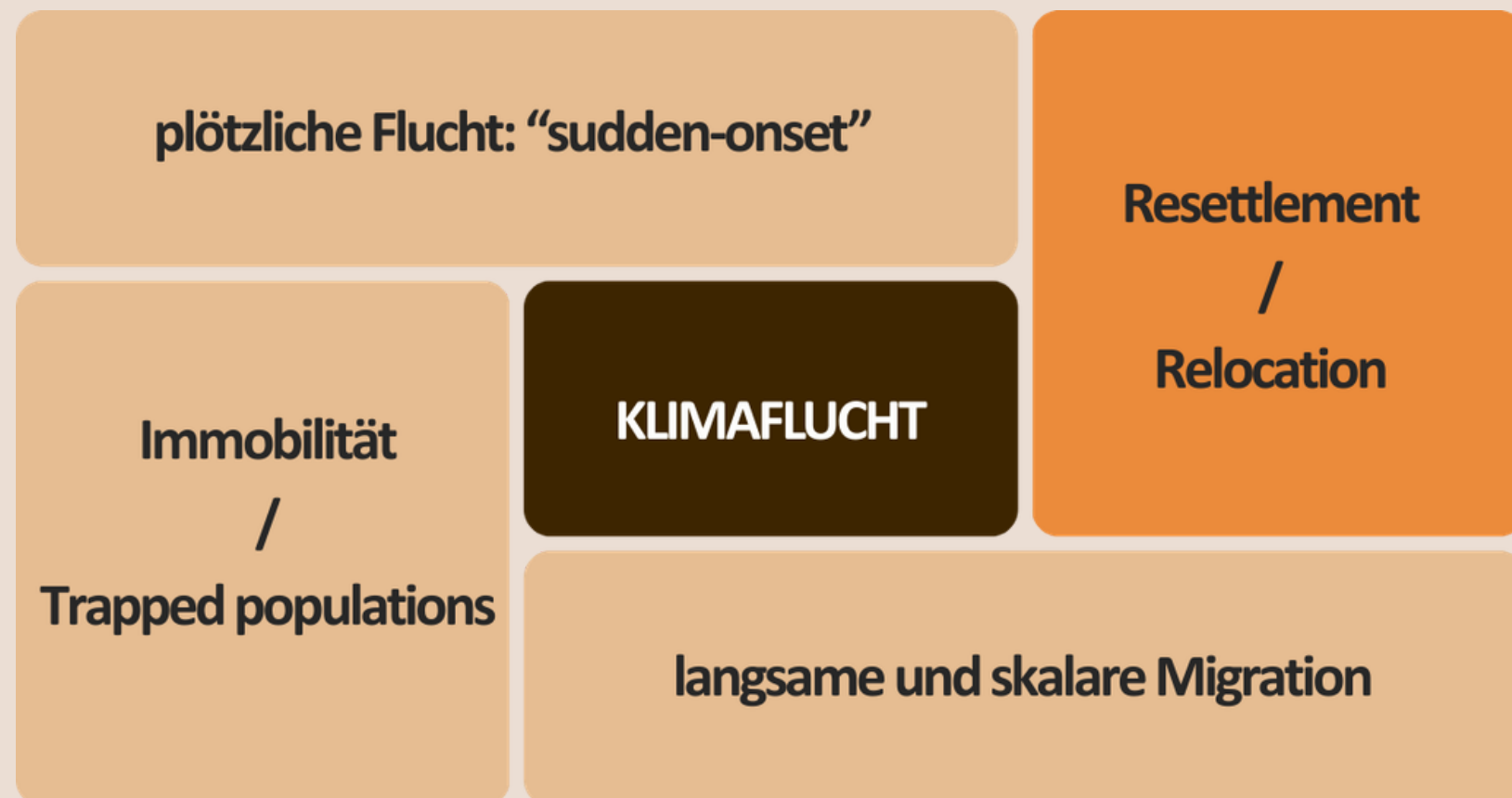
- Millionen von Menschen werden nicht in der Lage sein, von Orten abzuwandern, in denen sie den Umweltveränderungen extrem stark ausgesetzt sind.
- Migration braucht u. a. finanzielle Mittel, soziale Netzwerke und einen ausreichenden Gesundheitszustand.
- **Besitzfalle:** Mittel für Migration müssten durch Landverkauf erfolgen – aber bei landwirtschaftlich weniger wertvollem Land klappt das nicht.



© Safidy Andriamanantenasa - UNICEF Madagascar, Januar 2021

KLIMABEDINGTE MIGRATION - Landesbeispiel Madagaskar

Resettlement / Relocation



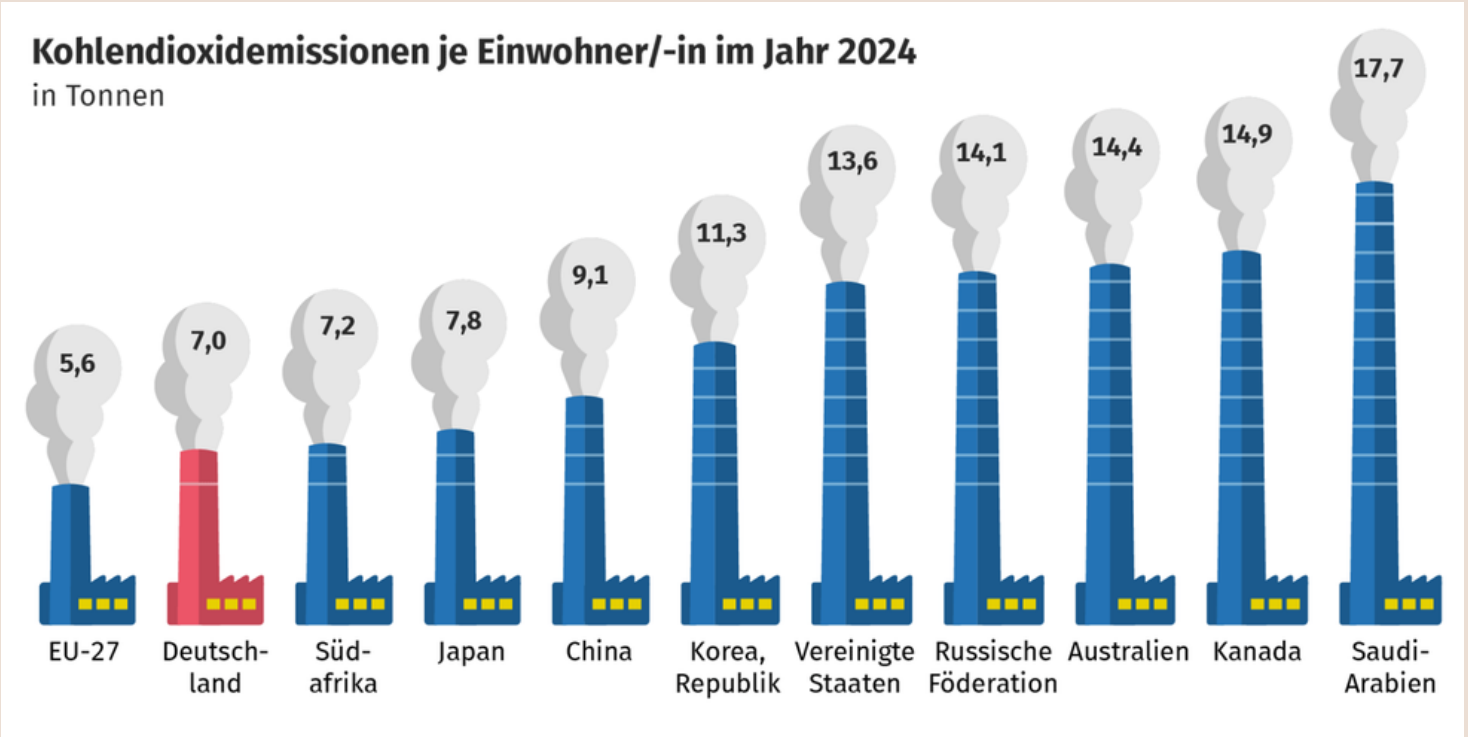
Dort, wo Klimawandel Migrationsentscheidungen triggert, sind Elemente von Schaden und Verlust und hohen Kosten die Folge (z. B. Aufgabe der Sprache, Kultur etc. selbst bei erfolgreicher Migration)



Klimaethisch trägt Deutschland eine besondere Verantwortung, sich sowohl im Klimaschutz als auch in der Anpassung an die Folgen des Klimawandels aktiv einzubringen. Diese Verantwortung lässt sich anhand folgender Prinzipien begründen:

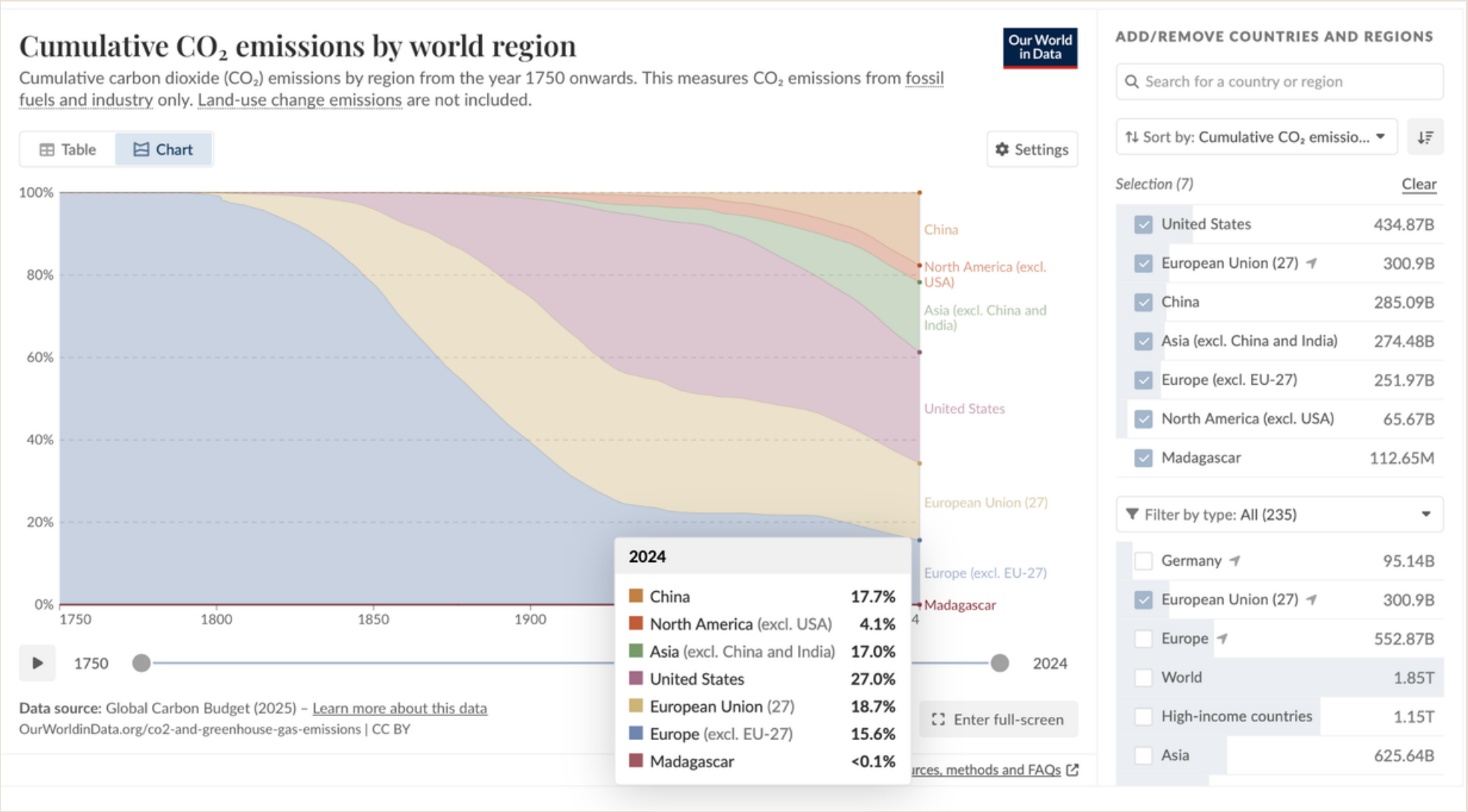
- **Zahlungsfähigkeitsprinzip:** Deutschland ist im internationalen Vergleich sehr wohlhabend und kann Investitionen vergleichsweise leichter leisten als andere
- **Nutznießprinzip:** Deutschland profitiert als Exportnation von Infrastrukturen, die mit vielen THG-Emissionen verbunden sind.
- **Verursacherprinzip:** Als relativ früh industrialisiertes Land hat Deutschland lange Zeit viele Treibhausgase (THG) emittiert.

Country	1990	2000	2005	2010	2015	2020	2023	2024
unit	t CO ₂ /cap	t CO ₂ /cap	t CO ₂ /cap	t CO ₂ /cap	t CO ₂ /cap	t CO ₂ /cap	t CO ₂ /cap	t CO ₂ /cap
EU27	9.06	8.31	8.47	7.74	6.97	5.95	5.66	5.55
GLOBAL TOTAL	4.25	4.18	4.59	4.88	4.92	4.65	4.87	4.89
Germany	12.80	10.69	10.31	10.07	9.61	7.78	7.14	7.03
Madagascar	0.08	0.11	0.10	0.09	0.14	0.11	0.15	0.15



KLIMA-UN-GERECHTIGKEIT?

Verursacherprinzip: als relativ früh industrialisiertes Land hat Deutschland lange Zeit viele Treibhausgase (THG) emittiert.



“Data Page: Cumulative CO₂ emissions by world region”, part of the following publication: Hannah Ritchie, Pablo Rosado, and Max Roser (2023) - “CO₂ and Greenhouse Gas Emissions”. Data adapted from Global Carbon Project. Retrieved from <https://archive.ourworldindata.org/20260119-070102/grapher/cumulative-co2-emissions-region.html> [online resource] (archived on January 19, 2026).

Die Grafik zeigt, wie sich der **Anteil von Weltregionen an der Emissionsverursachung seit der industriellen Revolution** verändert hat. Über einen langen Zeitraum waren Europa, dann Europa zusammen mit Nordamerika, größtenteils verantwortlich. Die Grafik zeigt Emissionen verursacht durch fossile Brennstoffe und Industrie, nicht durch Landnutzungsänderungen.

Für mehr Informationen:



- Das Projekt **KlimaGesichter** lief von 2019 -Ende 2025 und wurde von der Deutschen KlimaStiftung und dem UfU e.V. Berlin durchgeführt. Gefördert wurde das Projekt durch die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft & Klimaschutz.
- Über den Projektzeitraum hinaus (seit Januar 2026) setzt die Deutsche KlimaStiftung weiterhin Workshops und Veranstaltungen mit KlimaGesichter Referierenden um. Darüber hinaus gibt es noch weitere spannende Materialien, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen, oder die Sie auf unserer neuen Website klimaflucht.de einsehen können.
- Anfragen für Workshops gerne per Mail an klimaflucht@deutsche-klimastiftung.de
- **Weiterführende Links und Informationen:**
 - Klimaflucht.de
 - Zum ehemaligen Projekt: Projekt KlimaGesichter - Deutsche KlimaStiftung
 - Zur DKS & Klimaflucht Ausstellung: Wanderausstellung: KLIMAFLUCHT - Deutsche KlimaStiftung

